

PFLEGE IN DER POLITIK – POLITIK IN DER PFLEGE?

TAMI WEHRMANN, B.A.

Theorien und Empirie stellen eine **Außenseiterrolle der Pflege im öffentlichen und politischen Raum** fest. Unter diesen Rahmenbedingungen scheinen Politik und Pflege weit von einander entfernt zu sein. Daher stellt dieses Forschungsprojekt folgende Fragen:

Wie werden **politische Partizipationsmöglichkeiten** von Pflegenden wahrgenommen?

Welchen Einfluss haben diese Wahrnehmungen auf **Handlungen politischer Einflussnahme** von Pflegenden?

FORSCHUNGSDESIGN

MITGLIEDER VON INTERESSENVERTRETUNGEN

WAHRNEHMUNG POLITISCHER PARTIZIPATIONSMÖGLICHKEITEN

NICHT-MITGLIEDER

Themen

Biografische Sinnggebung der (Entscheidung zur) Mitgliedschaft

Sichtweise auf Pflegende, die nicht Mitglieder von Interessenvertretungen sind

Methoden

Elemente des Experteninterviews
Narrativ-biografische Eingangsfrage(n)

Themen

Wahrnehmung der eigenen Position in gesundheitspolitischen Entscheidungsprozessen

Einschätzung der Position von Pflegenden diesen Prozessen

Methoden

Leitfadeninterviews
Fokusgruppe

Themen

Wahrnehmung von Interessenvertretungen
Umstände der Nicht-Mitgliedschaft

Wahrnehmung von Problemen im Berufsalltag
Problemlösungsstrategien

Methoden

Leitfadeninterview
Fokusgruppe

HANDLUNGSSPEKTRUM POLITISCHER PARTIZIPATION

Themen

Prozesse der Auswahl von Handlungen

Wahrnehmung von Handlungen als politisch

Bezug von Handlungen auf die Situation der Pflegeberufe allg.

FORSCHUNGSZIELE

Erstellung von Lehrmaterial

Sensibilisierung von Auszubildenden für die Rolle als politische Akteur*innen im Beruf

Befähigung zum Diskutieren und Argumentieren im politischen und interkollegialen Bereich

Material zur besseren Verständigung zwischen Interessenvertretungen und Pflegenden

